

Heimliche Geburtstage

Geburtstage kann man als Erwachsener so oder so feiern. Ich gönne jedem, der es sich leisten kann, sogar eine Charity-Riesenparty mit tausend (teils) geladenen Gästen, üppigem Buffet und eigener Band. Doch fällt mir auf, dass immer mehr Menschen in Ruhe und ohne Gäste Geburtstag feiern und sich heimlich verkrümmeln. Irgendwohin, wo keine Geburtstagsansprachen mit Knittelversen und keine endlose Kette von Gesundheit und Erfolg wünschenden Anrufen dankend entgegenzunehmen ist. Auch mir genügt zum Geburtstag eine herzliche Durchhalteparole meiner lieben Frau an irgendeinem kuscheligen Ort, möglichst weit weg vom Rahmer Bach. Aber so eine Geburtstagsverheimlichung kann auch schiefgehen. So hatte zum Beispiel mein aufmerksames Meraner Fluchthotel den Frühstückstisch mit Blumen, Kerzen, Schleifen, großem Herz und einem „Herzlichen Glückwunsch“ garniert. Prompt gratulierten sämtliche Gäste.

Am ärgsten hat es soeben meine Friseurin erwischt. Von ihrem ganz heimlichen „Runden“ auf einer Nordseeinsel zurück, traut sie ihren Augen nicht: Freundinnen haben ihr Haus mit Girlanden, bunten Ballons und einer üppigen Zahl geschmückt. Noch Tage nach der Demontage ruft ein Nachbarskind über die Straße: „Bist du schon fünfzig?“